



26.04.2008:

## **22. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe**

Alltag in Belarus!?

**Der 22. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe ist relativ unspektakulär. Natürlich, bei „runden“ Jahrestagen kann man mehr Aufmerksamkeit erwarten, zumal bei diesem Thema.**

In Belarus ist von unserer Außenperspektive her ohnehin der Alltag sehr schnell wieder eingetreten. Was bleibt einem als Betroffenen auch anderes übrig, als möglichst schnell zum Alltag zurückzukehren? Die Frage ist nur: Wie sieht der neue Alltag aus? Ja, das Leben geht weiter, aber es ist ein anderes Leben nach der Katastrophe als vor der Katastrophe.

Abgesehen davon, dass natürlich da, wo das Schicksal kräftig zuschlägt und eine Familie mit stark eingeschränkter Gesundheit leben muss und man nicht weiß, von welchem Geld die teuren Medikamente gekauft werden sollen, dass dann hier auch ein anderes Bewusstsein vorhanden ist als bei anderen. Noch dramatischer ist es, wenn dann eine Familie von Todesfällen betroffen ist. Und hier ist dann auch das Thema Tschernobyl wacher als anderswo, vor allem dann, wenn es für diesen Tod keine andere als letztlich diese Katastrophe als Ursache logisch erscheinen lässt. Abgesehen von diesen schweren Schicksalsschlägen liegt es nahe, sich dem Alltag und den Alltagsorgen zuzuwenden. Und dann sind wir wieder bei der Frage, wie sieht denn der Alltag in den immer noch belasteten Gebieten in Belarus aus?



*Adam Romanchuk bei seinem Vortrag in der Lessing-Realschule (UNESCO-Projektschule) in Wolfenbüttel.*

Es war schon beeindruckend, was Adam Romanchuk als Radiometrist bei seinem Besuch in unserer Region zu berichten hatte.

Adam Romanchuk ist Mediziner, Biologe und Pädagoge und mit dieser beruflichen Vielfalt leitet er die Lebensmittel- Mess- und Beratungsstelle in Djatlawitchi im Brester Bezirk. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter des belarussischen Institut BELRAD bezieht er von diesem Institut die jeweils neuesten Erkenntnisse über den Umgang mit strahlenbelasteten Lebensmitteln. So sollte man Waldfrüchte ganz und gar meiden. Andere Lebensmittel sind nach einer entsprechender Behandlung durchaus ohne Bedenken zu genießen. So sollte man Eier nicht kochen, weil die Radioaktivität in der Schale sitzt und erst durch das Erhitzen ins Ei-Innere kommt. Also ist Spiegelei, Omelett etc. angesagt. Ähnlich ist es bei Kartoffeln. In der Schale sitzt die Radioaktivität. Pellkartoffeln, eines der Lieblingsgerichte der Belarussen ist out – aber ansonsten ist noch manches mit den geliebten Kartoffeln möglich.



*Das Institut BELRAD in Minsk.*

Bei all den Erfolgen, von denen Adam Romanchuk zu berichten wusste, hat er aber auch viel von der schrecklichen Wirkung der Radioaktivität berichtet, wenn sie erst einmal in den menschlichen Körper gekommen ist.

*Im Zusammenhang mit dem Besuch des Radiometristen, haben wir von dem niedersächsischen Umwelt Netzwerk JANUN e.V. einige Informationen über die Arbeit der Lebensmittel- Mess- und Beratungsstellen und der Arbeit des Instituts BELRAD erhalten und zu einer kleinen Informationsbroschüre zusammengefasst. Diese Broschüre ist kostenlos erhältlich (siehe auch unsere Homepage).*

Paul Koch,  
Vorsitzender

Irene Koch  
Geschäftsführerin

## **Protokoll der 14. Jahreshauptversammlung**

**am 11. März '08 um 19.00 h:**  
(im Gemeindehaus in Schöppenstedt)

Bei der 14. Jahreshauptversammlung am 11.03.2008 im Gemeindehaus in Schöppenstedt waren 21 von insgesamt 194 Mitglieder anwesend.

### **TOP 1 Begrüßung + Andacht (Paul Koch)**

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder. Auf die Einladung von Gästen wurde erstmals verzichtet, weil diese Versammlung sehr von vereinsinternen Problemen geprägt war. Es wurde den in 2007 verstorbenen Mitgliedern Volker Möbus und Gerd Kiy gedacht, vorgelesen durch Vorstandsmitglied Marita Meyer. Vorstandsmitglied Karl-Siegfried Bottke verlas die Zusammenfassung der Grußworte aus Belarus von Michail Kaslowski, Dr. Mikhail Malko, Anatol Kliashchuk und Lydia Ralko. Die Grußworte waren an der Wandzeitung in voller Länge nachzulesen und sind natürlich auch auf unserer Homepage zu finden.

Die Andacht des Vorsitzenden orientierte sich an der Tageslosung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 48, Vers 10 und lautete: **Siehe, ich habe dich geprüft im Glutofen des Elends.**

### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Teilnehmerliste ergab 21 stimmberechtigte Mitglieder

### **TOP 3 Rückblick auf das Jahr 2007**

#### **Tätigkeitsbericht (Paul Koch)**

Der Vorsitzende Paul Koch verwies bei seinem Tätigkeitsbericht auf die vorliegende Nachrichten-Nummer 2008-2 mit den wesentlichen Aktionen des Jahres 2007. Ausführlich ging er auf das Misstrauensvotum von Alexander Schließke ein, das den Vorstand von der letzten bis zu dieser Jahreshauptversammlung intensiv beschäftigte. Noch in der Diskussion wiederholte A. Schließke seine unhaltbaren Vorwürfe.

#### **Kassenbericht (Christiane Seekamp)**

Die Kassenführerin Christiane Seekamp berichtete mit Gruppen-Gesamtsummen, aber trotzdem sehr differenziert über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2007 und einem Übertrag aus 2006 von 3.337,22 €.

Den Einnahmen in 2007 von 24.581,80 € standen lediglich 16.502,83 € Ausgaben gegenüber. (Es wurden notwendige Rücklagen für die Kindererholung 2008 gebildet). Der Saldo 2007 beträgt folglich: 11.416,19 €.

#### **Bericht der Kassenprüfer**

Kassenprüfer Herbert Hass berichtete von der 3stündigen intensiven Kassenprüfung am Montag, den 3. März. Herbert Hass berichtete von einer sehr korrekten Buchführung, die der 2. Kassenprüfer Heiko Kramer bestätigte.

#### **Entlastung**

Kassenprüfer Herbert Hass beantragte die Entlastung der Kassenführerin und des Vorstandes. Bei Enthaltungen des Vorstandes wurde die Entlastung einstimmig beschlossen.

### **TOP 4 Wahlen:**

#### **Wahl eines Wahlleiters und Helfer**

Hennig Gittermann wurde einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Als Wahlhelfer wurden Erika Eickhoff und Anne-Kathrin Hass gewählt.

#### **Wahl des Vorstands**

In jeweils einzelnen Wahlgängen wurden der Vorsitzende, die Geschäftsführerin, die Kassenführerin und die drei Beisitzer gewählt. Insgesamt kam es zu einer einstimmigen Wiederwahl des Vorstandes. Die jeweils Betroffenen enthielten sich der Stimme – keine Gegenstimme!



#### **Der „neue“ (alte) Vorstand.**

**Von links: Karl-Siegfried Bottke (Beisitzer); Henning Gittermann (aus der Propsteisynode Schöppenstedt entsandtes Mitglied); Christiane Seekamp (Kassenführerin); Marita Meyer (Beisitzerin); Dr. Folco Heinke (Beisitzer); Irene Koch (Geschäftsführerin); Paul Koch (Vorsitzender).**

#### **Wahl eines Kassenprüfers**

Nachdem Heiko Kramer nun das zweite Jahr die Vereinskasse geprüft hat, wurde Ernst Burgi zum neuen Kassenprüfer einstimmig gewählt. Er wird die Kasse 2008 zusammen mit Herbert Hass prüfen.

### **TOP 5 Planung 2008 (Irene Koch)**

Die Geschäftsführerin Irene Koch berichtete von den Planungen für 2008 wie folgt:

Im Februar hatten wir Besuch von einem Radiometristen aus Belarus (siehe Titelseite).

**Humanitäre Hilfe:**

Für den 07. März war ein Hilfstransport und für den 05. April die nächste (in 2008 erste) Sach-Spenden-Aannahme geplant. Leider musste dieser Hilfstransport durch Zollprobleme in Belarus gestoppt werden. Damit sind die geplanten Termine offen.

Nur wenn es die inzwischen eingeschränkte Kapazität der Kleiderkammer es erlaubt, werden wir in Zukunft einmal im Monat samstags von 10-12 Uhr Sachspenden annehmen können. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Homepage.

**Freitag, 18.04. 19.00 Uhr**

Ausstellungseröffnung „Belarussische Künstler“ in Braunschweig, Neustadtring 9 / Musische Akademie, mit einer Sonderausstellung mit Bildern von Dr. Dieter Wegner („Wunden heilen langsam“ oder/und „Verlorenes Land“) sowie weitere Informationen über die Tschernobyl-Initiative.

**Sonntag 27. April (17.00 und 20.00 Uhr)**

Benefizveranstaltung für Kindererholung 2008 in der Eulenspiegelhalle Schöppenstedt: **Musical „Löwinnen“** der Destedter Pfefferkörner. (Gleichzeitig auch Infos zum 22. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe)



*Karten gibt es für 9,00 bzw. 14,00 Eur (jeweils zzgl. VVK-Gebühr) bei Lotto-Ebbers, Steinweg 20 und SP Ralph Witzel, Markt 7 in Schöppenstedt, Evi Löffler, Lotto und Schreibwaren, Bahnhofsstraße 19a in Sickinge, "42 am Elm" in Cremlingen, sowie bei allen bekannten VVK-Stellen, die an das Ticket-Online-System angeschlossen sind (www.ticketonline.de).*

**2. – 29. Juni Kindererholung 2008 / Falkenheim und Gastfamilien**

Anlässlich der Kindererholung, Einladung zu folgenden öffentlichen Veranstaltungen:

Di. 03.06	19.00 Uhr: <b>Brauchtum und Besonderheiten von Belarus/Weißrussland</b> Ausstellungseröffnung. Die Ausstellung ist während der Kindererholung Mo-Do. von 9-19 Uhr u. zu den öffentlichen Veranstaltungen geöffnet (evtl. auch Sondertermine)
So. 08.06.	19.00 Uhr: Abend der Begegnung - Deutscher Abend
Fr. 13.06.	19.00 Uhr: Gemeinsamer Abend mit der Kolpingfamilie Schöppenstedt mit Grillen, Nachtwanderung und Stockbrot (auf dem Gelände / Falkenheim)
So. 15.06.	19.00 Uhr: Abend der Begegnung - Russischer Abend
Mi. 18.06.	10.00 – 16.00 Uhr: Asse-Tag
So. 22.06.	19.00 Uhr: Abend der Begegnung - Internationaler Abend
Di. 24.06.	11.00 Uhr: Informationsveranstaltung für Politiker, Sponsoren und Interessierte
Mi. 25.06.	19.30 Uhr Männer-Stammtisch Thema: Aktuelles Belarus

**TOP 6 Haushaltsentwurf (Etat) 2008**

Der Haushaltsentwurf für 2008 wurde von Christiane Seekamp vorgestellt. Der Haushaltsentwurf geht von 38.200,00 € Einnahmen und Ausgaben aus. Dabei sind Ausgaben von 27.000,00 € für die Kindererholung 2008 eingeplant. Anschließend stellte der Vorsitzende den Haushaltsentwurf zur Abstimmung, der einstimmig angenommen wurde.

Des Weiteren stellte der Vorsitzende die Form des Kassenberichts und des Haushaltsentwurf zur Diskussion und Abstimmung. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob den Mitgliedern die vorgetragenen Gesamtzahlen genügten oder ob es detaillierter sein sollte. Das einstimmige Votum der Versammlung ergab, die bisherige Form soll beibehalten werden.

**TOP 7 Verschiedenes**

Hier wurden einige Fragen zur Kindererholung 2008 gestellt und diskutiert.

Nach der Nichterfolgten Rücknahme aller Vorwürfe durch A. Schließke stellte K.-S. Bottke den Antrag auf seinen Ausschluss. Die Entscheidung wurde an den Vorstand verwiesen. (Inzwischen liegt die Austrittserklärung von A. Schließke vor.)



## Grußworte aus Belarus:

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Liebe Freunde, anlässlich der Jahreshauptversammlung der „Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt“ möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns für die langjährige Unterstützung von bedürftigen Familien und Kindern aus Belarus zu bedanken. Obwohl die Tschernobyl-Katastrophe schon beinahe 22 Jahre zurück liegt, sind die Folgen des Unglücks für die Menschen, vor allem aber für die Kinder in den belasteten Gebieten in Belarus immer noch präsent. Mit Unterstützung der „Tschernobyl-Initiative Schöppenstedt“ ist es vielen dieser Kinder möglich, nach Deutschland zu kommen, unbeschwerte Tage zu genießen und sich zu erholen.

Darüber hinaus unterstützt die Initiative auch bedürftige Menschen und Familien vor Ort in Belarus. Dreimal im Jahr werden Transporte mit dringend benötigten Hilfsgütern wie Möbeln, Kleidung und Spielzeug auf den Weg nach Belarus gebracht. Sie dienen zum einen den mehr als 40 Familienwaisenhäusern in Belarus, in denen über 400 Waisenkinder betreut werden und denen so das ohnehin schon schwere Leben etwas erleichtert wird.

Zum anderen kommen die Güter auch kinderreichen Familien zugute, bei denen das Geld besonders knapp bemessen ist. So können die Eltern den Kindern einen höheren Lebensstandard bieten, ohne Geld auszugeben und haben stattdessen die Möglichkeit, das eingesparte Geld in eine bessere Ernährung der Kinder zu investieren. Im Namen aller Kinder und deren Eltern bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Engagement und ihre Unterstützung und hoffen auf die langjährige Zusammenarbeit, die mehreren Kindern eine bessere Zukunft bringen wird. Mit freundlichen Grüßen.

Michail Kaslowski,  
Vorstandsvorsitzender Hoffnung für die Zukunft



**September 2007 (von links): Paul Koch, Vjatscheslav Pleskatsch, Anatol Kliashchuk und Michail Kaslowski.**

**Sehr geehrte Irene und Paul Koch!  
Sehr geehrte Damen und Herren,**

Sie, die Teilnehmer der jährlichen Versammlung der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt verfolgen in all diesen Jahre nicht nur die richtigen Ideen mit Ihrer Vereinigung, sondern seit Jahren verwirklichen Sie aus eigener Kraft viele Pläne als Aufgabe der sozialen Gesellschaft in Deutschland! Herzlichst grüße ich Sie aus Minsk, der Hauptstadt Weißrusslands!

So haben Sie noch eine weitere Seite des Lebens durch Ihre Vereinigung aufgeschlagen. Mir scheint, dass Sie ganz unlängst das zehnjährige Vereins-Jubiläum feierten, bei dem ich zugegen sein konnte. Heute ist es schwer, unser Leben nach Tschernobyl ohne Ihre materielle Unterstützung und der ständigen ideellen und emotionalen Hilfe vorzustellen. So hatte Sie einst die Tschernobyl-Not nicht gleichgültig gelassen und Sie schufen die Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt, die sich die Aufgabe stellte, neben der öffentlichen Organisation selbstlos Hilfe zu leisten. In all diesen Jahren helfen Sie Bedürftigen in Weißrussland und Sie heilen unsere Kinder. Schon ist die erste Generation der Kinder erwachsen, von denen viele Ihre Gaben aus unschätzbare Liebe und Güte dankbar empfangen haben. Aber gerade geheilte Kinder bilden immer auch das starke Fundament des gegenseitigen Verständnisses und der Brüderlichkeit. Solche notwendigen Qualitäten bei Menschen, vor allem auch den einfachen Leuten, bildet das Fundament für einen gerechten Staat. So verdienen Sie die höchste Anerkennung und größte Achtung.

Ich wünsche der Tschernobyl-Initiative weiterhin viele Jahre der begeisterten Arbeit, Erfolge in der Realisation all Ihrer Projekte, Pläne, Aufgaben und eine dauerhafte Zusammenarbeit mit Ihren weißrussischen Partnern!

Anatol Kliashchuk  
das Ehrenmitglied der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt Minsk, 02.03.2008

**Weitere Grußworte in den nächsten Nachrichten**

\*\*\*

**Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.**

Geschäftsführerin: Irene Koch, Vorsitzender: Paul Koch

Hauptstraße 34, 38170 Uehrde-Watzum

Telefon: (05332) 62 26; Telefax: (05332) 62 05

E-Mail: [Tschernobyl-Initiative.Schoepp@onlinehome.de](mailto:Tschernobyl-Initiative.Schoepp@onlinehome.de)

Internet: <http://tschernobyl-initiative.welcomes-you.com>

**Spendenkonten der Tschernobyl-Initiative:**

Volksbank Schöppenstedt 806 962 000 BLZ (270 925 55) \*

Nord/LB Schöppenstedt 4 014 932 BLZ (250 500 00) \*

EKK Hannover 601896 BLZ (250 607 01).

**Spendenquittungen für Mitglieder zu Beginn des neuen Jahres. Nichtmitglieder erhalten sofort eine Spendenquittung, wenn ihre Adresse im Feld „Verwendungszeck“ der Banküberweisung eingetragen ist.**

**(Bitte teilen Sie uns Ihre (neue) Email-Adresse mit)**